

## Kurzkonzeption der Jugendfreizeiteinrichtung „Feuerwache“

Die Jugendfreizeiteinrichtung ist eine kommunale Einrichtung im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg mit dem Schwerpunkt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

### 1. Äußere und innere Rahmenbedingungen

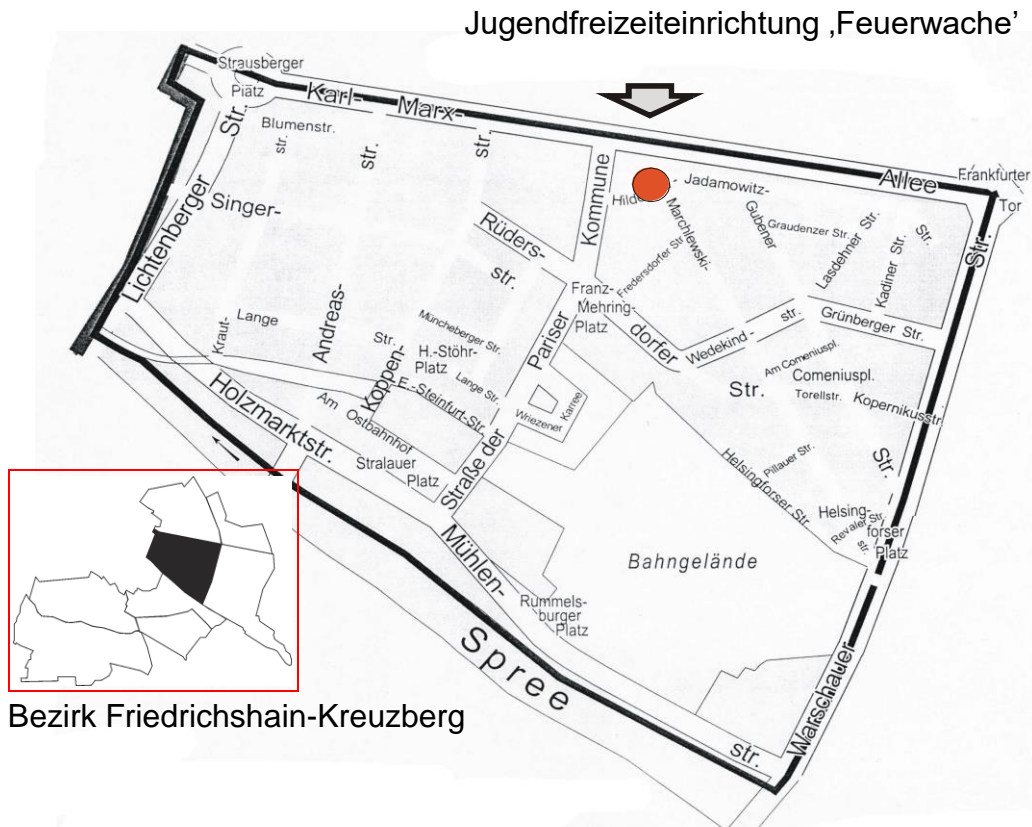
<b>Träger</b>	Die Jugendfreizeiteinrichtung ist eine kommunale Einrichtung des Bezirksamtes Berlin Friedrichshain – Kreuzberg. Sie wird gefördert durch das Jugendamt und die Jugendförderung.
<b>Gesetzliche Grundlagen</b>	Die Einrichtung arbeitet nach §§ 8, 8a, 9, 11, 14 KJHG, Jugendschutzgesetz, Bundeskinderschutzgesetz, Jugendförder- und Beteiligungsgesetz (AF1/ AF3/ AF5).
<b>Lage / Umfeld</b> (siehe auch Abbildung...)	Die Einrichtung befindet sich im Bezirk Berlin Friedrichshain-Kreuzberg und liegt im Sozialraum VII. Die Anschrift ist Marchlewskistraße 6, 10243 Berlin. Sie befindet sich in einem Wohngebiet aus überwiegend Altbauten, in der Nähe zur Grünanlage ‚Weberwiese‘, die ca. 1000 m <sup>2</sup> Freifläche hat. Die Einrichtung ist verkehrsgünstig gelegen und leicht erreichbar durch die nahegelegene U-Bahnstation ‚Weberwiese‘ und den Bus 347. Das Zentrum wurde im Jahr 1998 im ‚Bürgerhaus Alte Feuerwache‘ an der Weberwiese eröffnet. Neben der Jugendförderung beherbergt das Gebäude auch den „Projektraum“, eine Galerie für Kunst & Kultur, sowie die „Studiobühne“, die für Theateraufführungen, Konzerte, Lesungen und ähnliche Veranstaltungen genutzt werden. Des Weiteren sind in dem Gebäude auch Büroräume der Abteilung Kultur untergebracht.

<p><b>Sozialraum VII</b> Stand: 2020 (2015)</p>	<p>Der Sozialraum hat insgesamt 25.279 (24.023) Einwohner*innen, wovon 12% (3042 Personen) einen Migrationshintergrund haben. Unter den jungen Menschen (unter 18 Jahren) im Sozialraum beträgt der Anteil derjenigen mit Migrationsgeschichte 53% (1794 Personen).</p> <p>Die Altersgruppen im Sozialraum sind wie folgt verteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12 bis 18 Jahre: 861 Personen</li> <li>• 18 bis 21 Jahre: 600 Personen</li> <li>• 21 bis 27 Jahre: 2435 Personen</li> </ul> <p>Der Sozialraum zeigt einen mittleren Status beim Index für soziale Ungleichheit.</p>
<p><b>Personal</b></p>	<p>Das Personal setzt sich aus einer Sozialpädagog*in (Leitung), 3 Erzieher*innen, Praktikant*innen, Honorarkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zusammen.</p>
<p><b>Öffnungszeiten</b></p>	<p>Die Öffnungszeiten sind Montag – Freitag 14:00 bis 20:00 Uhr. Jeden 2. Samstag ist die Einrichtung für thematische Angebote geöffnet (außerhalb Feiertage und Ferien). Bei Veranstaltungen, Projekten oder Wochenendangeboten können zusätzliche Öffnungszeiten vorgesehen sein. Darüber hinaus steht das Jugendförderungszentrum außerhalb der regulären Öffnungszeiten auch Vereinen, Initiativen und Schulen offen, die das Zentrum für ihre eigenen Zwecke und Veranstaltungen nutzen möchten.</p>
<p><b>Räumliche Situation</b></p>	<p>Die 1. Etage des Jugendförderungscenters bietet eine pädagogische Gesamtfläche von etwa 270 m<sup>2</sup> und verfügt über insgesamt 108 Plätze für die Jugendlichen. Die verschiedenen Räume und Bereiche sind wie folgt aufgeteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cafe mit ca. 25 m<sup>2</sup></li> <li>• Multifunktionsraum mit ca. 65 m<sup>2</sup></li> <li>• Gruppenraum mit ca. 30 m<sup>2</sup></li> <li>• Computerraum mit ca. 15 m<sup>2</sup></li> <li>• Tanzraum mit ca. 50 m<sup>2</sup></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativraum mit ca. 40 m<sup>2</sup></li> <li>• Eingangs- / Flurbereich mit ca. 45 m<sup>2</sup></li> <li>• Büro mit ca. 30 m<sup>2</sup></li> <li>• Toiletten (m / w)</li> <li>• Barrierefreier Zugang möglich (Fahrstuhl)</li> <li>• Freifläche vor der Einrichtung mit ca. 70 m<sup>2</sup></li> <li>• Tonstudio mit ca. 12 m<sup>2</sup></li> <li>• Lager mit ca. 10 m<sup>2</sup></li> </ul>
<b>Finanzierung</b>	<p>Die Gesamtfinanzierung erfolgt aus Mitteln des Bezirkshaushaltes. Zusätzlich erhält die Jugendfreizeiteinrichtung auch kleinere Spenden von Elterninitiativen, Vereinen oder Firmen.</p>
<b>Gremien</b>	<p>Die Einrichtung nimmt an folgenden Gremien teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fach AG - §78</li> <li>• Fachgruppe Jugend der AG - §78</li> <li>• Mädchen*arbeitskreis</li> <li>• Jungen*arbeitskreis</li> <li>• Leiterversammlungen</li> <li>• Sozialraum AG</li> <li>• Drom AG</li> <li>• AG Queer</li> <li>• BIPoC AG</li> <li>• Netzwerk Campus Eastside</li> </ul>
<b>Kooperation</b>	<p>Die Einrichtung pflegt enge Kooperationen mit freien und kommunalen Kinder- und Jugendeinrichtungen des Landes Berlin. Außerdem arbeitet sie eng mit ‚Gangway‘ (Straßensozialarbeit), der Jugendgerichtshilfe, umliegenden Schulen, anderen Vereinen der Jugendhilfe und Campus Eastside zusammen. Auch Hausintern (Studiobühne, Projektraum) kommen gemeinsame Aktionen zustande.</p>

## Lage

Die folgende Übersicht zeigt die Lage der Jugendfreizeiteinrichtung im Sozialraum VII des Berliner Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg. Der kleinere Kartenausschnitt zeigt den gesamten Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.



## 2. Zielgruppen

Die Einrichtung „Feuerwache“ ist offen für alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialer Herkunft, sexueller Orientierung, Religion sowie körperlicher und geistiger Fähigkeiten.

## BA Friedrichshain-Kreuzberg JFE "Feuerwache"

<b>Arbeitsweise</b>	Die Arbeitsweise der Jugendfreizeiteinrichtung ist geprägt von einem teamorientierten Ansatz.
<b>Selbstverständnis und Pädagogische Ziele der Arbeit</b>	Die Einrichtung ist ein attraktiver Treffpunkt für Jugendliche aus dem Sozialraum und dem gesamten Bezirk. Er fungiert als eigenständiger Sozialisationsort und dient als (Erfahrungs)-raum für gelebte Demokratie und Vielfalt. Er ist ein aktiver Teil und Akteur von Jugendpolitik. Den Jugendlichen sollen Möglichkeiten ihrer Freizeitgestaltung aufgezeigt werden. Die Selbstbestimmung und Eigeninitiative soll durch Partizipation gefördert werden. Die Einrichtung soll Anlaufpunkt für Sorgen, Ängste und Probleme der Jugendlichen sein. Darauf aufbauend soll die Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls unterstützt werden, sowie die Konfliktfähigkeit und ein respektvoller Umgang miteinander soll gefördert werden. Die Jugendfreizeiteinrichtung zielt darauf ab, die Stärkung und Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten der Jugendlichen zu fördern, und bietet außerschulische, informelle Bildungsarbeit an.
<b>Prinzipien und Methoden</b>	Die Arbeitsweise zeichnet sich durch Offenheit, Freiwilligkeit, Unverbindlichkeit, Niedrigschwelligkeit, Parteilichkeit und eine wertschätzende Haltung aus. Hierbei stehen die Lebenswelt- und Bedürfnisorientierung der Jugendlichen im Vordergrund, unterstützt durch vielfältige Partizipationsmethoden, die ihre aktive Beteiligung ermöglichen. Durch Reflexionsarbeit werden gemeinsam Erlebnisse und Erfahrungen reflektiert, um daraus zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Die Einrichtung verfolgt einen intersektionalen Ansatz, um die verschiedenen Lebenslagen und Hintergründe der Jugendlichen zu berücksichtigen und eine inklusive Jugendförderung zu gewährleisten. Es wird eine vielfältige Angebotsstruktur angeboten, die Einzel- und Gruppenarbeit einschließt. Bei spezifischen Problemen werden die Jugendlichen bei Bedarf an geeignete Stellen weitervermittelt. Das (teil-)offene Raumkonzept schafft einen Ort der Begegnung, an dem die

	Jugendlichen sich frei bewegen und ihre Zeit nach ihren individuellen Bedürfnissen gestalten können. Die Einrichtung arbeitet kontinuierlich an der Erarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes, um das Wohlergehen und die Sicherheit der Jugendlichen zu gewährleisten. Bildungs- und Aufklärungsarbeit sind wichtige Bestandteile der Arbeit.
<b>Hausregeln</b>	Die Hausregeln werden mit den Besucher*innen der Einrichtung erarbeitet und einmal jährlich auf Aktualität überprüft. Sie hängen in verschiedenen Sprachen im Offenen Bereich aus. Es gibt ein Alkoholverbot im täglichen Offenen Bereich, sowie ein Ausschankverbot für starkalkoholische Getränke und Mixgetränke. Auch der Konsum illegaler Drogen ist nicht gestattet. Diese Regeln sind an gesetzliche Vorgaben (KJHG, JuSchG ...) gebunden.

#### 4. Angebotsstruktur

<b>Offene Jugendarbeit</b>	Freizugängliche Bereiche der Einrichtung sind Café, Chill Raum, PC Raum und Küche. Teilzugängliche Bereiche sind der Tanz- und Bewegungsraum, Tonstudio und der Kreativraum.
<b>Angebotsschwerpunkte</b>	Schwerpunkte der Arbeit sind vor allem Sport nach Interessenlage und Tanz, Medien, Musik (Gesangsworkshops, Musikproduktion, Gitarrenkurse), Kunst (Streetart, künstlerisches Gestalten), (Kunst-)Handwerk (Keramik, Nähen), Theater. Außerdem allgemeine der Freizeitbereich (Kochen & Backen, Turniere, Tischtennis, Dart, Billard, Kicker, Unterstützung bei Schulaufgaben/ Bewerbungen ...) Auch besondere Veranstaltungen (Urban Stage, Park Attack, Leyla rennt! ) sind Teil der Angebotsschwerpunkte.
<b>Projektbezogene Angebote</b>	Es gibt regelmäßig Projekte zu Themen wie: Sexualität, Rassismus, Freundschaft, Suchtprävention, Umweltbildung und politische Bildung. Diese variieren je nach Interessenslage. Auch genderreflektierte Angebote sind Teil dieser.

	Es gibt auch Schulprojekte, die in Kooperationen mit Schule entstehen.
<b>Fahrten</b>	Die Einrichtung unternimmt Sommer- und Winterfahrten, sowie Politische Bildungsfahrten, Wochenendfahrten (z.B. Kanufahren, Zelten, Fahrradtouren, Klettern ...). Auch Tagestouren (Städtetrips, Wasserski, Fahrradtouren, Badefahrten ...) und Ausflüge (Museen, Bowling, Kino ...) sind Teil der Angebote.

Stand 13.09.2023